

BESCHLUSS

aus der 15. Sitzung
des Bauausschusses
am Montag, 06.11.2023

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 2.

Sachstandsbericht Baumaßnahmen Schulen

Erster Kreisbeigeordneter Esch übergibt für den Sachstandsbericht der Baumaßnahmen an den Schulen das Wort an **Frau Weber**. Diese erklärt zunächst, dass die Baupreise (vor allem im Bauhauptgewerbe wie Rohbau) deutlich nachlassen würden und der Wettbewerb bei Ausschreibungen wieder immens sei. Mittlerweile bekomme man wieder 10-12 Angebote bei europaweiten oder öffentlichen Ausschreibungen. Problem sei weiterhin Elektro-, Heizung- und Sanitärbereich habe sich leicht verbessert. Außerdem merken sie die Besserungen auch besonders bei Planer Vergaben. Ab einer Honorarsumme von ca. 210.000 Euro müssen die Planer europaweit in einem zweistufigen Verfahren ausgeschrieben werden. Der erste Teil ist ein Interessenbekundungsverfahren, wovon drei bis fünf Büros in die zweite Phase kommen. Als Beispiel hierfür hatten sie gerade bei einem 2 Mio. Euro Projekt 14 Bewerber in der ersten Phase. Vor einem Jahr hatte man da höchstens einen Planer. Sobald die Maßnahmen größer werden, kommen deutschlandweit Planer auf sie zu. Sie merken auch, dass die großen Generalunternehmer (GU) aus dem Bereich Frankfurt und München gerne die Schulbauten als GU ausgeschrieben haben wollen. Damals, als für das Schulzentrum als GU ausgeschrieben wurde, habe sich niemand gemeldet. Von daher ist zu sehen, dass sich der Markt gerade komplett drehe.

Frau Weber informiert noch über die Einweihung der Theodor-Heuss-Schule am Freitag, 10.11.2023. Die Einweihung der Sporthalle Solms soll Ende Januar/Anfang Februar stattfinden. Hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

Frau Weber berichtet über das Investitionsprogramm Ganztagsausbau der WI Bank. Die Förderrichtlinien liegen vor und es können u. a. Neubauten, Umbauten, Sanierungen, Spielgeräte und Außenanlagen für den Ganzttag an Grundschulen gefördert werden. Alles müsse im Zusammenhang mit dem Pakt für den Nachmittag oder der Ganztagsbetreuung stehen. Die Zusätzlichkeit müsse auch nachgewiesen werden. Das Mindestinvestitionsvolumen pro Maßnahme beträgt 40.000 Euro. Es werden Maßnahmen gefördert, die nicht vor dem 21.10.2021 begonnen wurden und diese müssen bis zum 31.12.2027 inkl. Abrechnung abgeschlossen sein.

Das finanzielle Maßnahmenkontingent für den Lahn-Dill-Kreis gemäß Förderrichtlinie/Förderkontingent betrage 11.325.560 Euro. Davon sind 9.626.726 Euro Fördermittel und 1.698.834 Euro (15 %) Eigenanteil des Lahn-Dill-Kreises. Die geplanten baulichen Maßnahmen Ganzttag im Haushalt 2024/25 betragen 15.145.000 Euro (Stand 06.11.2023). Würden nur die Fördermittel laut Maßnahmenkontingent gezahlt werden, wäre der tatsächlich geplante Eigenanteil höher (5.518.274 Euro = 36,4 %). Es besteht jedoch immer nochmal die Möglichkeit einer Nachausschüttung von Fördermitteln nach dem Windhundprinzip. Aus diesem Grund wurde mehr aufgeplant.

Geplante Maßnahmen im Bereich Schulhofsanierungen, Außenanlagen, Kleinspielfelder:

Schule	Maßnahme	2024	2025	2026
2103 Aartalschule Niederweidbach	Sanierung Außenanlage (4.BA)	200.000,00 €		
2114 Liliensternschule Donsbach	Sanierung des unteren Schulhofes	265.000,00 €		
2130 GrS Dillbrecht	Außenanlage: Bau eines Kleinspielfeldes	300.000,00 €		
2134 Ambachtalschule Burg	Sanierung Schulhof und Außenanlage		300.000,00 €	
2135 Dernbachschule Herbornseelbach	Sanierung Schulhof und Außenanlage		300.000,00 €	
2137 GrS Hocheilheim	Sanierung des Schulhofes und des Verkehrsübungsplatzes	55.000,00 €	400.000,00 €	
2144 GrS Burgsolms	Außenanlage: Neugestaltung Außenanlage/Schulhof für das Ganztagsangebot	600.000,00 €		
2149 Albert-Schweitzer-Schule Wetzlar	Sanierung und Umgestaltung Außenanlage	250.000,00 €	250.000,00 €	
2150 Dalheimschule Wetzlar	Außenanlage/Umgestaltung Schulgarten	270.000,00 €		
2151 Geschwister-Scholl-Schule Wetzlar	Außenanlage: Sanierung Schulhof	800.000,00 €		
2152 Lotteschule Wetzlar	Außenanlage	150.000,00 €	550.000,00 €	
2266 Comeniuschule Herborn	Sanierung Außenanlagen Bereich Grundschule und Sport/Bogenschießen	100.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
2268 Johann-Heinrich-Alsted-Sch. Mitten.	Sanierung Schulhof und Außenanlage		350.000,00 €	
		2.990.000,00 €	2.650.000,00 €	500.000,00 €

Geplante Maßnahmen im Bereich Neubauten und Erweiterungen:

Schule	Maßnahme	2024	2025	2026
2105 GrS Bonbaden	Neubau eines Außenpavillons als Differenzierungsräume und Sanierung des Schulhofes und des Verkehrsübungsplatzes	55.000,00 €	400.000,00 €	
2119 Dillwiesenschule Ehringshausen	Erweiterung des Schulgebäudes (Bisherige Haushaltsposition 50.211901)	1.510.000,00 €	1.500.000,00 €	1.790.000,00 €
2125 GrS Wissenbach	Kauf Nachbargrundstück, Erweiterung Schulgebäude und Bau eines Kleinsportfeldes	250.000,00 €	750.000,00 €	
2155 GrS Garbenheim	Neubau von zwei Klassenräumen und zwei Differenzierungsräumen	450.000,00 €	400.000,00 €	
2169 S Neue Friedensschule Sinn	Neubau Mensa und Klassenräume	350.000,00 €	50.000,00 €	
2895 Westerwaldschule Driedorf	Erweiterung der Betreuung	300.000,00 €	1.200.000,00 €	
		2.915.000,00 €	4.300.000,00 €	1.790.000,00 €

Grundsätzlich ist es so, dass alle Grundschulen am Wachsen seien und der Raumbedarf für den Pakt für den Ganzttag immens sei. Die Kinder benötigten einen Perspektivwechsel und könnten nicht den ganzen Tag in einem Raum verbringen.

Die Mensa an der Neuen Friedensschule in Sinn soll eine Küche mit Europazulassung erhalten. Es sei immer schwieriger Caterer zu finden und daher sollen in dieser Küche Essen für andere Schulen (Herborner Kreis) mitgekocht und verteilt werden.

Die Anträge können ab Ende November 2023 gestellt werden. Vorausgehen wird eine Informationsveranstaltung seitens der WI-Bank. Die aufgezeigten Maßnahmen seien nach Auffassung der Bauabteilung Schulen und der Schulabteilung dem Grunde nach förderfähig. Über die Bewilligung von Maßnahmen entscheide die WI-Bank per öffentlich einsehbarer Förderliste. Bewilligungsbescheide gibt es nicht mehr.

Ausschussvorsitzender Lemler bedankt sich für den Bericht.

Frau Prof. Dr. Silbe fragt, was eine Europazulassung für eine Küche sei. **Frau Weber** erklärt, dass ab einer gewissen Anzahl an Essen (ca. 300) eine solche Zulassung benötigt werde. Da sei z. B. vorgeschrieben welche Fliesen verwendet und wie hoch die Wände gefliest werden müssen. Dafür erhalte man ein Zertifikat und dann dürfen mehr als die 300 Essen gekocht und verteilt werden. Frau Prof. Dr. Silbe findet die sternförmige Verteilung sehr gut und fragt, ob dies auch für andere Schulen noch in Erwägung gezogen werden könne. Frau Weber antwortet, dass dies schon praktiziert und auch die Zukunft sein werde.

Herr Panten fragt, wann die letzten Anträge gestellt werden dürfen. Dies stehe nicht in der Förderrichtlinie laut Aussage von Frau Weber. Sie möchte die Anträge dieses Jahr noch stellen.

Frau Schäfer bedankt sich für die Übersicht und fragt, ob bei der Grundschule Burgsolms ein Grundstück angekauft werden soll und ob diese Kosten auch schon enthalten seien und wie genau man sich die Erweiterung vorstellen dürfe. Frau Weber erklärt, dass kein Grundstück angekauft werden müsse. Hinter der Grundschule sei noch ein Grünstreifen vorhanden, welcher als Schulhof (z.B. ein grünes Klassenzimmer) hergerichtet werden soll.

Außerdem bittet Frau Schäfer um einen Sachstand zur Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule. Frau Weber erklärt, dass man sich im Ausschreibungsverfahren in der zweiten Phase befinde. Der Entwurf der Sporthalle sei fertig und mit der Schule abgestimmt. Die Kostenberechnung sei fast fertig und in den nächsten Wochen bekommen wir Angaben zur Höhe der Miete, Höhe der Kosten der Sporthalle und welches Modell gewählt werden soll. Sobald dies vorliege, wird es nochmal im Ausschuss vorgestellt.

Herr Wagner fragte, ob die Beträge nicht zu hoch wären. Es wären ja schließlich Steuergelder. **Erster Kreisbeigeordneter Esch** antwortet, dass sie Umlagen finanziert wären, weil sie schulumlagepflichtig seien. Die Politik müsse bewerten, ob die Bildung es wert sei.

Ausschussvorsitzender Lemler bedankt sich nochmal für den Bericht.